stammende Rundbogenpforte, deren Einfassung aus derbem Rundstab und Wulst besteht.

Kelch, Silber verg., 22,5 cm hoch, mit sechsblätterigem Fusse. Auf den verstümmelten Roteln die Buchstaben: I K I V N D; wohl vom Ende des 17. Jahrh.

Hostienbüchse, Silber theilweise vergoldet, kreisrund, 13 cm im Durchmesser. Auf dem Deckel ein Crucifix; 18. Jahrh.

Glocken. Die grosse, 1,20 m im unteren Durchmesser, lt. Bez. gegossen im Jahre 1487, trägt die Umschrift:

o rex gloric veni cum pace sancte petre ora pro nobis.

Die kleine goss lt. Bez. Johann Bachmann zu Halle im Jahre 1713.

Zu Niederlungwitz wurde im Jahre 1663 geboren Thomas Weber, gestorben 1749 als Hüttenassessor und Begründer der sogenannten leonischen Fabrik (unechter Gold- und Silbergespinnste) zu Freiberg.

Niederschindmaass.

Kirchdorf, 3 km westlich von Glauchau.

Kirche, erneuert 1727, 1827 und 1872. Einschiffig mit profilirter Balkendecke des 17. Jahrh. und spitzbehelmtem Dachreiter. Der zurückspringende, veränderte Chor dreiseitig geschlossen.

Glocken. Die grosse, der ersten Hälfte des 15. Jahrh. angehörend, zeigt zweimal im Relief den Gekreuzigten und einen Bischof unter Baldachin; sie trägt die Umschrift:

O RAX ◦ GLORIA ◦ VA ◦ RI ◦ ROB ◦ AVM ◦ PT ◦ AA ✠

Die kleine gossen lt. Bez. Lorenz Hendel und Steffan Buchhaim zu Zwickau im Jahre 1624.

Niederwinkel.

Kirchdorf, 9,8 km nordostnördlich von Glauchau.

Kirche. Kleine, romanische, im 15. Jahrhundert veränderte Anlage. Einschiffig mit Holzdecke und Dachreiter. Der Chor öffnet sich im ursprünglichen einfachen Rundbogen und ist durch schmucklose Apsis geschlossen; mit spätgothischer, durch Eselsrückenbogen überdeckter Sakramentsnische. An der Nordseite vermauerte spätgothische Pforte mit durchsteckten Gliedern.

Flügel-Altarwerk vom Ende des 15. Jahrh., barock verändert. Mit geschnitzten, farbigen, theilweise vergoldeten Figuren folgender Anordnung:

h. Sebastian	h. Dorothea	Maria mit Kind	h. Barbara	h. Christophorus.

Kelch. Kupfer verg., 16 cm hoch. Auf dem runden Fusse ein aufgelöthetes Crucifix, zwischen den Roteln des reicheren gothischen Knaufes freie getriebene Silberblumen; vom Ende des 15. Jahrh.

Glocken. Die kleine trägt die Umschrift:

o rex gloric veni cum pace amen anno dni mccccl xxxx.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden